



VULKANLAND
BUSINESS SCHOOL



digBiz
HAK Österreich

80 JAHRE HAS
60 JAHRE HAK

WIR SIND IN FEIERLAUNE



Seit 1978 (nur unterbrochen durch eine 2-jährige Wirtschaftspraxis nach meinem Studium) bin ich persönlich Teil dieser Schule. Zuerst als Schülerin, dann als Professorin und jetzt als Direktorin. Meine Töchter und mein Ehemann haben ebenfalls die HAK Feldbach absolviert. Ich habe die enorme Entwicklung dieser Schule in den letzten Jahrzehnten persönlich miterlebt und kann aus eigener Erfahrung darüber sprechen.

Bildung vor Ort ist mir ein großes Anliegen. Lebensnahe Bildung, Inhalte und Kompetenzen, die notwendig sind, um das eigene Leben besser bewältigen zu können. Jugendliche brauchen Struktur, Orientierung, Gemeinschaft und ein soziales und wohlwollendes Umfeld. Nur so können sich ein gesunder Geist und ein gesunder Körper entwickeln. In Zeiten, in denen die Anforderungen immer größer werden und in den sozialen Medien unreflektiert Inhalte und Meinungen veröffentlicht werden, ist es umso wichtiger Postings auf ihren Wahrheitsgehalt überprüfen zu können. Auch die künstliche Intelligenz wird uns noch vor große Herausforderungen stellen. Um diese bestmöglich bewältigen zu können, braucht es eine starke und resiliente Schule mit einem motivierten Lehrer:innenteam. Kompetenzen wie Kommunikation, Zusammenarbeit, Kreativität

und kritisches Denken müssen gefördert werden. Zur besseren Lebensbewältigung im Berufs- und im Privatleben gehören ein fundiertes Wirtschafts- und Allgemeinwissen sowie fundierte IT- und Sprachenkenntnisse.

Nach einer berufsbildenden mittleren und höheren Schule erwerben die Jugendlichen eine abgeschlossene Berufsausbildung, die Berechtigung an allen Universitäten und Fachhochschulen zu studieren oder ein Unternehmen zu gründen. Das ist gesetzlich geregelt und somit stehen unseren Absolvent:innen alle Wege offen. Wir bezeichnen das als „Nimm 3“: Beruf, Studium und Unternehmen. Unsere Schule bietet alle Berechtigungen und Möglichkeiten.

Prof. Mag.^a Astrid Winkler
Direktorin der BHAK/BHAS Feldbach
Vulkanland Business School

Liebe Schulgemeinschaft!

Als die Wirtschaftsschule Feldbach im Jahr 1943 eröffnet wurde, war für die Schülerinnen und Schüler wohl kaum absehbar, wie stark sich die akademische, wirtschaftliche und technische Landschaft in Österreich über die kommenden Jahrzehnte verändern würde.

Es ist eine umso größere Freude, dieses Jubiläum mit Ihnen feiern zu dürfen. Seit 80 Jahren als Bundeshandelsschule und 60 Jahren als Bundeshandelsakademie beweisen sich diese beiden Bildungseinrichtungen als unentbehrliche Eckpfeiler im Herzen des steirischen Vulkanlandes.

Beide Schulen bleiben seit ihrer Gründung laufend am Puls der Zeit und bieten ein Bildungsangebot, das den aktuellen Bedürfnissen der Wirtschaft angepasst ist und stetig verbessert wird.

Bereits das Leitbild der Schulen zeigt deutlich auf, dass hier die Schülerinnen und Schüler im Fokus stehen. Ich bin sehr stolz, so ein großartiges Bildungsangebot in der Steiermark zu haben, mit dem wir unserer Jugend die bestmöglichen Chancen für ihr weiteres berufliches Leben anbieten. Mein besonderer Dank gilt Frau Dir. Prof. Mag. Astrid Winkler und ihrem engagierten Team!

HRⁿ Elisabeth Meixner, BEd

Bildungsdirektorin Land Steiermark

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern, geschätzte Lehrerinnen und Lehrer, wertvolle Absolventinnen und Absolventen, liebe Festgäste!

Es ist mir eine große Freude, anlässlich zweier besonderer Jubiläen, 80 Jahre Handelsschule und 60 Jahre Handelsakademie, gemeinsam mit Ihnen zu feiern. Diese Zahlen stehen nicht nur für viele Jahrzehnte Bildungsgeschichte, sondern auch für unzählige persönliche Lebenswege, die hier im Herzen des steirischen Vulkanlands begonnen haben.

Aus einer mutigen Idee, eine Handelsschule zu gründen, ist über die Jahrzehnte eine moderne, international vernetzte Bildungseinrichtung geworden – heute bekannt als Vulkanland Business School. Sie hat sich von ihren Anfängen als klassische Wirtschaftsschule zu einem zukunfts-orientierten Campus entwickelt, der mit digitaler Kompetenz, innovativen Lernmethoden und enger Verknüpfung zur regionalen Wirtschaft überzeugt.

Unsere HAK/HAS ist längst zu einem Magnet für junge Talente geworden. Das zeigen nicht nur steigende Schülerzahlen, sondern vor allem die beeindruckenden Karrieren vieler Absolventinnen und Absolventen, die in Unternehmen, Organisationen und auch in der Selbstständigkeit erfolgreich tätig sind – und dabei oft der Region treu bleiben.

Das Jubiläum lädt ein, innezuhalten und dankbar zurückzublicken – auf engagierte Pädagoginnen und Pädagogen, auf unzählige Stunden des Lernens, auf das Miteinander im Schulalltag. Zugleich ist es ein Ausblick in eine Zukunft, in der Bildung mehr denn je Schlüssel zu Erfolg, Selbstbestimmung und gesellschaftlichem Zusammenhalt ist.



Ich gratuliere Frau Direktorin Mag.^a Astrid Winkler und der gesamten Schulgemeinschaft herzlich zu diesen Meilensteinen und freue mich, gemeinsam mit ihr und ihnen zu feiern. Möge unsere Vulkanland Business School auch in den kommenden Jahrzehnten eine Quelle von Wissen, Neugier und Tatkraft für die Region bleiben.

Prof. Ing. Josef Ober

Bürgermeister der Stadt Feldbach

Eine Gratulation von Elternvereinsobmann der BHAK/BHAS Feldbach Gerhard Lückl



Ich bin dankbar und stolz, dass ich durch meine Funktion im Elternverein die positive Entwicklung der Schule in den letzten Jahren miterleben durfte. Der Schülerschaft, den Eltern, den Lehrenden sowie dem gesamten Team wünsche ich auch in Zukunft viele bereichernde Erfahrungen mit der jubilierenden Schule.

Ich darf „unserer“ Schule in meiner Funktion als Elternvereinsobmann herzlich zum runden Geburtstag gratulieren. Bei Menschen, die 60 oder 80 Jahre alt werden, blickt man meist dankbar zurück – ein Rückblick, der auch für die BHAK/BHAS Feldbach unvermeidlich ist. Dabei stellt sich die Frage: Welche Zielgruppen haben in den vergangenen Jahrzehnten von „unserer“ Schule profitiert und was macht diese Institution fit für die nächsten Jahrzehnte?

JUGEND

Zum Gründungszeitpunkt bei der Schulen gab es in der Region kaum Möglichkeiten höherer Bildung nach der Pflichtschule. Der Ausbau der Busverbindungen erleichterte den Schulbesuch und die vielfältigen Berufsmöglichkeiten – etwa in den örtlichen Banken – machten die BHAK/BHAS Feldbach besonders attraktiv.

ELTERN

Der Schulbesuch in der Landeshauptstadt war wegen fehlender Infrastruktur und teurer Unterbringung oft keine Option. Als Vater zweier Töchter, die diese Schule besuch(t)en, kann ich für viele Eltern sprechen, dass wir es in den letzten Jahren sehr genossen haben, die Kinder in unserer Umgebung aufwachsen zu sehen und aktiv an ihrer Entwicklung teilhaben zu können.

REGION

Die Errichtung der BHAK/BHAS Feldbach – zunächst als Expositur der Schule in Graz – war für die Region ein regelrechter Kick in Richtung wirtschaftliche Berufsbildung, ergänzend zum Erfolgsmodell der dualen Ausbildung. Der Fokus auf wirtschaftliche Kenntnisse gewann für alle Berufszweige an Bedeutung und ist heute wichtiger denn je.

ÖSTERREICH

Die BHAK Feldbach erlebt momentan einen Boom, den man an den Anmeldezahlen erkennen kann. Dies ist ein Erfolg, der darauf zurückzuführen ist, dass die Verantwortlichen rechtzeitig die Zeichen der Zeit erkannt und die Inhalte entsprechend angepasst haben. Die schulische Infrastruktur ist modern und wird laufend verbessert.

Gerhard Lückl

Elternvereinsobmann der BHAK/BHAS Feldbach

Ein Gespräch mit Dir.ⁱⁿ a. D. HRⁱⁿ Mag.^a Edith Kohlmeier und Dir.ⁱⁿ Prof. Mag.^a Astrid Winkler

Ausschnitt eines Podcast erstellt von Prof. Jakob Neubauer, MSc, BSc



Zwei Direktorinnen im Gespräch



Edith Kohlmeier leitete die Schule von 1996 bis 2019

SCHULES ENTWICKELT

Anlässlich des Jubiläums, 80 Jahre Handelsschule und 60 Jahre Handelsakademie Feldbach, blicken zwei Generationen von Schulleiterinnen auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Schule.

Mag.^a Edith Kohlmeier, langjährige Direktorin, und Mag.^a Astrid Winkler, ihre Nachfolgerin und heutige Leiterin der Schule, sprechen über ihre persönlichen Erfahrungen, über Entwicklungen im Bildungsbereich und darüber, was gute Schule heute und morgen ausmacht.

Das Gespräch zeigt eindrucksvoll, wie sich die Schule im Laufe der Jahrzehnte verändert hat – vom traditionellen Wirtschaftsschulmodell hin zu einer modernen Vulkanland Business School, die Regionalität, Praxisnähe, Innovation und Menschlichkeit verbindet.

Astrid: „Herzlich willkommen, liebe Edith. Schön, dass du da bist und dass wir gemeinsam anlässlich unseres Jubiläums – 80 Jahre Handelsschule und 60 Jahre Handelsakademie – dieses Gespräch führen können. Du warst viele Jahre Schulleiterin und hast sicher einiges zu erzählen. Ich freue mich sehr, dass du dir die Zeit genommen hast.“

Edith: „Sehr gerne und vielen Dank für die Einladung. Es ist nicht selbstverständlich, dass man als Pensionistin noch einmal hervorgeholt wird, um bei einem so besonderen Anlass mitzuwirken. Das ehrt nicht nur mich, sondern auch die Schule und die Bildung an sich. Mein Herz hängt nach wie vor an dieser Schule.“

Vergangenheit

Edith: „Ich bin Edith Kohlmeier, Jahrgang 1956, geboren in Raabau, ganz in der Nähe. Ich habe die Handelsakademie in Feldbach besucht und anschließend Wirtschaftspädagogik studiert. Nach meiner Praxiszeit, unter anderem in der Sparkasse Feldbach, war es mein Wunsch, an meine Schule zurückzukehren – und das ist mir auch gelungen.“

Astrid: „Mein Name ist Astrid Winkler. Ich bin in Feldbach geboren und aufgewachsen, habe hier die Schule besucht und ebenfalls die Handelsakademie absolviert. Anschließend begann ich mein Studium in Graz und kehrte später als Lehrerin an diese Schule zurück. Seit 2019 leite ich sie, bin verheiratet und habe zwei Kinder.“

Gegenwart

Astrid: „Der Schule habe ich einen eigenen Marketingnamen gegeben: Vulkanland Business School. Wir sind die Wirtschaftsschule im steirischen Vulkanland und verkörpern diesen Geist auch. Besonders wichtig ist uns das Sportangebot – HAK plus Sport – weil Bewegung für die mentale Gesundheit entscheidend ist. Wir bieten verschiedene Sportarten an, von Fußball und Volleyball bis hin zu Polesport oder Adventure Sports. Dafür konnten wir engagierte neue Sportlehrerinnen und -lehrer gewinnen, die frische Ideen einbringen. Ein weiteres Highlight sind die Praktika im Ausland. Das ist eine großartige Chance, andere Länder, Kulturen und Arbeitsweisen kennenzulernen und die Sprache direkt im Beruf anzuwenden. Zusätzlich haben wir zahlreiche Auszeichnungen und Zertifikate erhalten: etwa das Begabungszertifikat, das MINT-Siegel, das Öko-Siegel, das Umwelt-Siegel sowie Marketing-, IT- und SAP-Zertifikate.“

Ganz wesentlich bleibt auch unsere Übungsfirma, die den Schülern ermöglicht, theoretisches Wissen praktisch umzusetzen – wie in einem echten Unternehmen. Im neuen Lehrplan ist sie sogar für zwei Jahre verankert, was ich sehr begrüße. Denn alles, was man praktisch anwendet, bleibt viel besser im Gedächtnis.“

Edith: „Das war schon in den 80er- und 90er-Jahren eine nachhaltige Entwicklung. Damals begannen wir im Schulversuch mit der Übungsfirma, die inzwischen fester Bestandteil des Regelunterrichts ist. Zwischendurch mussten wir dafür kämpfen, weil man dachte, man könne sie ersetzen. Aber sie ist unersetzlich – ein Modell, das Theorie und Praxis ideal verbindet.“

Astrid: „Wir haben auch Projekte im Bereich Gesundheit – etwa das Jugendgesundheitszertifikat und das Programm Gesunde Schule. Natürlich können wir nicht jede Idee umsetzen, denn unsere Ressourcen sind begrenzt, sowohl bei den Lehrkräften als auch bei den Schülerinnen und Schülern. Aber wir setzen auf Qualität und darauf, dass unsere Angebote den Jugendlichen echten Mehrwert bieten.“

Zukunft

Astrid: „Welche Visionen hast du für die Schule der Zukunft? Was könnte sie besonders und einzigartig machen?“

Edith: „Ich könnte mir gut Shared Teaching vorstellen: Eine Lehrkraft und eine Praktikerin oder ein Praktiker coachen gemeinsam eine Klasse zu einem bestimmten Thema. Zwei oder drei Stunden pro Woche, direkt aus der Praxis – das würde den Unterricht enorm bereichern. Außerdem fände ich es großartig, wenn Absolventinnen und Absolventen unsere Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung von Start-ups begleiten. Wir haben so viele erfolgreiche Ehemalige, die zeigen können, wie man Ideen entwickelt und umsetzt. Ihre Erfahrungen könnten den Jugendlichen helfen, kreativ zu werden und Unternehmergeist zu entwickeln.“



Astrid Winkler leitet die Schule seit 2019

Astrid: „Ein Konzept, das wir bereits umsetzen, heißt Nimm 3: Nach dem Abschluss sind die Jugendlichen für Beruf, Studium und Unternehmensgründung ausgebildet – alle Wege stehen offen. Gerade, weil man mit 14 noch nicht genau weiß, wohin es gehen soll, ist dieses Modell ideal. Auch die Handelsschülerinnen und -schüler profitieren davon, denn sie können beispielsweise eine verkürzte Lehre oder die Berufsreifeprüfung anschließen und legen damit ebenfalls die Unternehmerprüfung ab.“

Astrid: „Für mich sind Begeisterungsfähigkeit und Motivation entscheidend – sowohl bei den Lehrkräften als auch bei den Schülerinnen und Schülern. Wenn Lehrerinnen und Lehrer es schaffen, Jugendliche zu inspirieren, entsteht echte Lernfreude. Natürlich geht niemand immer gern in die Schule, aber wenn man Stärken fördert und Schwächen ausgleicht, kommen die Jugendlichen gerne, weil sie merken, dass sie wirklich etwas

lernen. Was man selbst erlebt und angewendet hat, bleibt im Gedächtnis. Wichtig ist auch die Klassengemeinschaft. Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz sind elementar, ebenso Teamarbeit und die Fähigkeit, gemeinsam Lösungen zu finden. In Zukunft werden nur diejenigen erfolgreich sein, die gut im Team arbeiten können. Dazu gehört auch kritisches Denken: Informationen hinterfragen, Fake News erkennen, ein solides Grundwissen haben. Das sind zentrale Aufgaben der Schule.“

Edith: „Genau – die sogenannten 21st-Century Skills wie Kommunikation, Zusammenarbeit und kritisches Bewusstsein sind essenziell. Außerdem sollten wir den Blick über uns selbst hinaus schärfen: Was kann jede und jeder von uns für andere tun, denen es nicht so gut geht? Schon im Klassenzimmer kann man Zusammenhalt üben und lernen, gemeinsam Herausforderungen zu meistern. Die Freundschaften und Netzwerke, die hier entste-

hen, können später zu wertvollen beruflichen Partnerschaften werden. So kann Schule auch in Zukunft gelingen.“

Edith: „Herzlichen Dank für die Einladung, Astrid. Es war mir eine Freude, über unsere gemeinsame Schule zu sprechen.“

Astrid: „Vielen Dank, dass du dir die Zeit genommen hast. Ich habe mich sehr über dieses Gespräch gefreut.“



Dieses Gespräch gibt es auch als Podcast! Einfach QR-Code mit dem Smartphone scannen und gleich Reinhören.



EINE ZEITREISE

60 JAHRE – WIE EIN TAG

So schnell vergeht die Zeit aber dann doch nicht, denn dass die HAK bereits 60 Jahre alt/jung ist, das ist fast nicht zu glauben. Als einer, der diese 60 Jahre fast zur Gänze miterlebt hat – als Feldbacher, als Freund einer Schülerin der damaligen allerersten Klasse, ab 1976 dann (bis heute) als Lehrer, von 1978 bis 2012 als Administrator, derzeit immer noch „Gastlehrer“ (für Latein, Philosophie – wenn es gewünscht wird, für die erwachsenen Berufsreifeprüflinge) sei mir ein Rückblick/Überblick/Ausblick gestattet.

„Don’t look back in anger“, „o tempora mutantur“: Ja, die Zeiten haben sich geändert seit den 1990er – Jahren, zuerst langsam, dann immer schneller, nicht immer zum Besseren. Trotz vieler/aller Reformen/Änderungen/Umbau und Ausbauten blieb die Jubilarin (60 Jahre, vergessen Sie das nicht!) zwar bekämpft, aber immer noch DER „Platzhirsch“ (der älteste sind wir sowieso und deshalb schon einmalig!) in der südoststeirischen Schullandschaft, trotz mehrerer höherer Schulen am gleichen Standort/in der Region.

1965: Gründung und Eröffnung von zwei HAK – Jahrgängen (56 Schüler*innen) als Expositur (Außenstelle der damals einzigen steirischen Handelsakademie in Graz, heute: HAK I), 1970 erste Reifeprüfung und Verselbständigung als „Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldbach“ mit dem legendären Gründungsdirektor, Hofrat Mag. Erwin Scheipner (Direktor 1971 – 1980).

Exkurs: Seit 1943 (nach dem Krieg Wiedereröffnung 1945) gab es zuerst schon eine Städtische Wirtschaftsschule (seit 1952 hieß sie Handelsschule).

Zwischen 1984 und 1990 war die HAK auch die Trägerschule eines Kaufmännischen Kollegs für AHS – Maturanten, die in drei Semestern eine zusätzliche HAK-Matura erwarben.

Ab 1989 nahm die HAK Feldbach bereits eine Vorreiterrolle als eine „HAK mit verstärktem Praxisbezug“ (Ferialpraktika, Pflichtpraktikumswochen während des Schuljahres, Seminarblöcke zu ausgewählten Spezialgebieten) ein – die österreichischen Handelsakademien waren/sind überhaupt für viele neue Ideen federführend (z. B. Semestrierung statt Ganzschuljahr, Seminarcharakter für Wahl- und Pflichtgegenstände ...), lang bevor das von anderen Schulen angedacht wurde.

1995/96 startete eine jahrelang gut florierende Zusammenarbeit mit Ungarn. Die bisher einzige Schülerin, die bei uns Klassen übersprang, war eine Ungarin aus diesem länderübergreifenden Experiment.

Apropos Qualitäten: Aus unserer Schule gehen „Sub-auspiciis“ – Abgänger*innen an Universitäten hervor, Abgänger*innen mit hohen und qualifizierten Posten und Abschlüssen (z. B. Chemiker*innen, Landschaftsgärtner*innen, Architekt*innen, Psycholog*innen...), im In- und Ausland. Wir können eben auch Allgemeinbildung!

Seit 1998 (also von Beginn an) sind wir auch Pilot- und Standortschule für die Berufsreifeprüfung – auch das ist ein Erfolgsmodell, um Berufstätigkeit mit später erbrachter Matura zu verbinden.

Seit den Flüchtlings- und Zuwanderungsströmen ab 2015 und dann besonders seit dem Ukrainekrieg seit 2022 waren und sind wir Ausbildungsstandort für „Übergangs-/Förderklassen“.

Die HAK in Feldbach ist auch nach 60 Jahren vital und lebendig, nach dem „Corona-Tief“ nimmt sie seit 2023 wieder deutlich zu.

60 Jahre HAK Feldbach: „When I’m 64“, „Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an“, „The times, they are a’changin’“: Wenn die Schule, die Jubilarin, jetzt immer noch so jung/innovativ ist, stets vorne dabei und regionaler Impulsgeber für Neues, wie wird das dann erst in Zukunft sein? Ich habe die HAK Feldbach die letzten (nein, die ersten!) 60 Jahre begleitet, so vieles an Veränderungen (Standort, Neubau/Umbau/Ausbau/Übersiedlungen, Ausstattung, Lehrpläne, Austausch einer ganzen Lehrer*innen-Generation) miterleben dürfen – viel Geschichte, viele Geschichten!

60 Jahre HAK: Ad multos annos! Herzlichen Glückwunsch zu deinem Jubiläum!

Prof. Mag. Werner Kölldorfer

- 1976 – 2012 Lehrer für Deutsch, Geschichte, Philosophie & Latein
- 1978 – 2012 Administrator
- 1999 – 2025 Lehrer Berufsreifeprüfung für Deutsch
- 2011 – 2015 Lehrer für Deutsch an der NMS Fehring
- Assessor beim Landesschulrat für BHS-Direktor*innenbestellung
- Lektor am Germanistischen Institut der Universität Graz für Deutsch-Didaktik

DIGITALE ZUKUNFT

Innovationen und der Aufbau von praxisorientierter Wirtschaftskompetenz waren schon immer Bestandteil des Schulleitbildes der BHAK und BHAS Feldbach. Digitalisierung auf breiter Ebene und Praxisorientierung waren die Schwerpunkte der letzten 10 Jahre.

Theorie und Praxis konnten mit dem Projekt **GATE HAK Feldbach ... mit 15 Abflug in die Praxis** optimal kombiniert werden. Als Partnerfirmen fungierten Kreditinstitute, Steuerberater, Handels-, Produktions- und Dienstleistungsbetriebe, Zeitungsherausgeber, Tourismusbetriebe und Non-Profit-Organisationen. Dieser Branchenmix beweist einmal mehr, wie universell Absolventinnen und Absolventen unserer Schule einsetzbar sind.

OStRⁱⁿ Mag.^a Ingrid Heinrich, OStR Mag. Franz Hödl und OStR Mag. Erich Trummer

Mehr können als andere, das ist das Motto jener Schülerinnen und Schüler, die externe Zertifikate erlangen wollen, für die der Wissenserwerb in der Schule erfolgt, die erforderliche Qualifikation jedoch extern beurteilt wird. Sprachenzertifikate, IT-Zertifikate und Zertifikate aus dem Bereich der Wirtschaft sorgen für eine Angebotsvielfalt.

Die Qualifikationen der **Business English Certificates** sind nicht nur ein Beweis für die fachlichen Fähigkeiten im Bereich der englischen Sprache, sondern auch eine wertvolle Ergänzung für die zukünftige akademische und berufliche Laufbahn unserer Absolventinnen und Absolventen.



Die Zertifikatsreihe **b*fin** ist eine unabhängige Zertifizierungsrichtlinie für Kenntnisse in der Buchhaltung am österreichischen Bildungsmarkt. Unsere Schülerinnen und Schüler erwerben das Zertifikat b*fin02 und absolvieren somit die schriftliche Fachprüfung für Buchhalter:Innen. Diese Prüfung ist von der Bilanzbuchhaltungsbehörde anerkannt und entspricht exakt den Vorgaben des Bilanzbuchhaltungsgesetzes (BiBuG).

Sehr begehrt, vor allem von Schülerinnen und Schülern, die sich für IT begeistern können, sind **SAP-Zertifikate**, die internationale Anerkennung finden. Die Zertifizierungsprüfung FL (Foundation Level) verifiziert das Basiswissen eines qualifizierten Anwenders für SAP-Software. Mit dieser Zusatzqualifikation kann der Prüfungsteilnehmer Grund-

lagenwissen und Fähigkeiten im Umgang mit SAP nachweisen und in der Praxis einsetzen.

Spezialkenntnisse im Marketing werden durch das **Diplom zum Marketingmanager bzw. zur Marketingmanagerin** im Rahmen einer kommissionellen Prüfung zertifiziert. Diese Prüfung wird mit 5 ECTS am Bachelor-Studiengang „Marketing Sales“ der FH Campus 02 angerechnet.

Auslöser und Beschleuniger für die herausragenden **Digitalisierungsmaßnahmen in der Übungsfirma** waren die Lockdowns in der Pandemie. Innerhalb kürzester Zeit wurde der gesamte Übungsfirmenbetrieb papierlos abgewickelt und das ohne Einschränkung jeglicher Funktionalität. Jede Schülerin und jeder Schüler hatte einen Online-Zugang zum Übungsfirmen-Server

und war dadurch im Homeoffice in der jeweiligen Abteilung (Sekretariat, Marketing, Einkauf, Verkauf, Rechnungswesen, Qualitätsmanagement) tätig, kommuniziert wurde mit der Software MS Teams. Das hatte zur Folge, dass in unseren Übungsfirmen Homeoffice-Betrieb in gleicher Weise wie in der Praxis möglich wurde. Unsere Übungsfirmen werden jährlich im Rahmen der **Qualitätsmarke Übungsfirma** von einer externen Jury zertifiziert. Übungsfirmenmessen und Online Trading Days bieten die Möglichkeit, Übungsfirmenprodukte praxismäßig anzubieten. Unsere Übungsfirmen nehmen regelmäßig an diesen Veranstaltungen teil. Im Jahre 2019 war die Übungsfirmenmesse an unserer Schule.

Die Einführung der **DigBiz-HAK** an unserer Schule im Jahre 2019

ermöglicht unseren Schülerinnen und Schülern eine praxis- und zukunftsorientierte Ausbildung für das digitale Zeitalter.

Netzwerkmanagement, IMCM (Internet, Multimedia und Content Management), E-Business, angewandte Programmierung und Software-Entwicklung sowie Projektmanagement bereiten unsere Schülerinnen und Schüler optimal für zukunftssträchtige Job-Profile vor. Überdies ist nach einschlägiger Praxis in diesem Zweig erstmals die Erreichung des Titels **„Ingenieur“** möglich.

Die in jedem Ausbildungszweig erstellten **Projekt- und Diplomarbeiten** führen alle im Unterricht erlernten Kompetenzen und praxisorientierten Denkweisen in einer im Team zu erstellenden Arbeit zusammen. Sie bereiten nicht nur auf wissenschaftliches

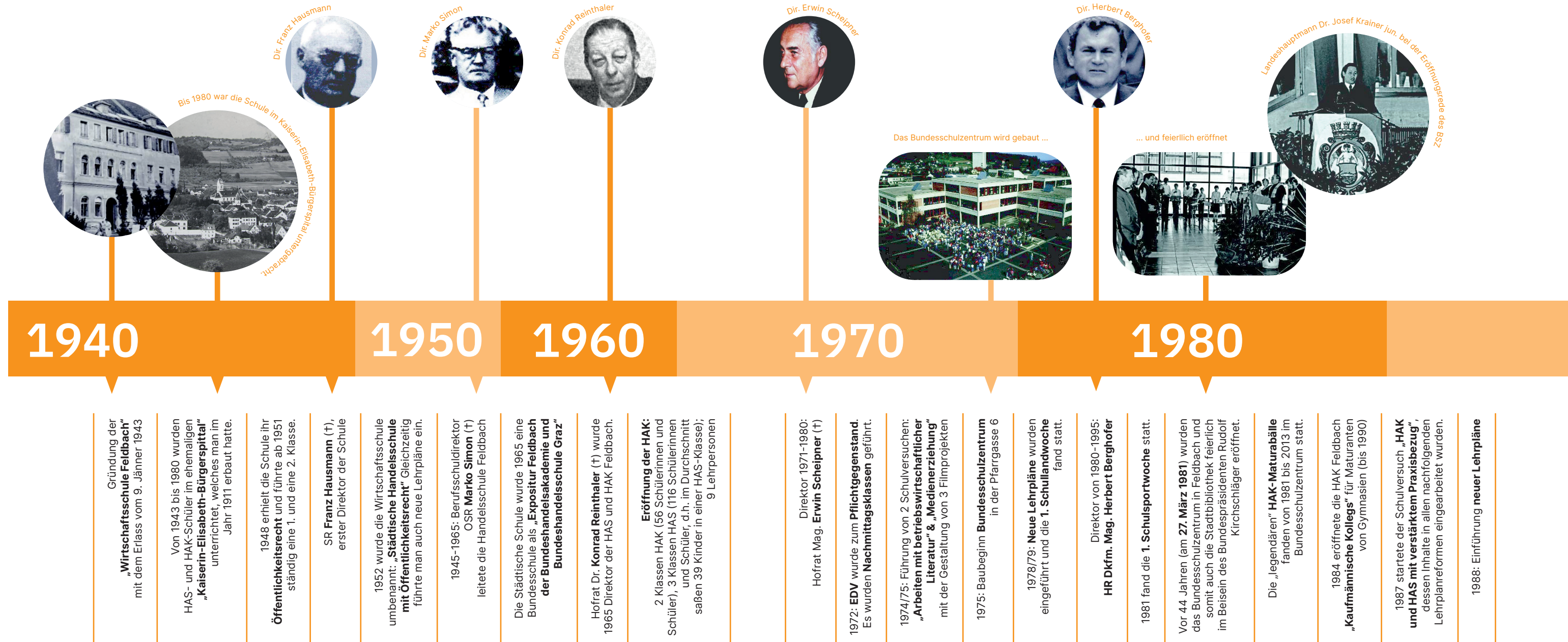
Arbeiten vor, sondern ermöglichen gleichzeitig einen hervorragenden Kontakt zu den Projektauftraggebern in der Wirtschaft. Die Projektergebnisse liefern für die auftraggebenden Unternehmen wertvolle Ergebnisse bzw. erstellte Websites sind weiterhin online.

Viele dieser Projektarbeiten wurden bei österreichweit ausgeschrieben Wettbewerben (Hakademy Award, Diplomarbeitwettbewerb FH Oberösterreich, Maturaprojektwettbewerb der FH Kärnten, Maturaprojektwettbewerb der FH Salzburg) eingereicht und prämiert.

„**Design your School**“ bietet unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Ausbildungsschwerpunkt und Seminare nach den eigenen Interessen zu wählen. Das erleichtert den erfolgrei-

chen Einstieg in die Arbeitswelt, die Gründung eines eigenen erfolgsgekrönten Unternehmens, aber auch das Studium an einer Universität oder Fachhochschule. Ein Beweis dafür sind die interessanten Biografien unserer Absolventinnen und Absolventen.





1990

1990: **Größte Klassenzahl der Geschichte** der HAS und HAK Feldbach: 7 Klassen HAS (165 SchülerInnen), 20 Klassen HAK (473 SchülerInnen), 1 Kolleg (28 Studierende), insgesamt also 28 Klassen in Feldbach mit 652 Kindern.

1992: Einrichtung der **„Betriebswirtschaftlichen Zentren“** als Raum für einen realitätsnahen Übungs-Betrieb.

Schulpartnerschaft mit St. László
Gymnasium und wirtschaftliche Fachmittelschule: 1995 kamen 38 ungarische SchülerInnen an unsere Schule. Die meisten wohnen in einem Internat in Körömd und Ungarn richtete eine Buslinie für sie ein. In den Folgejahren stieg die Zahl der ungar. SchülerInnen auf über 60, ab 2000 sank sie wieder.

1999 **Einstieg als Prüfungsschule** für die gesamte Oststeiermark für die neu geschaffene Form der Berufsreifeprüfung (2000 erste Prüfungen, 2001 erster Absolvent der BRP)

Mag. Karlheinz Schick übernahm von 1995 bis 1996 die Leitung der Schule.

Direktorin **HRⁱⁿ Mag.^a Edith Kohlmeier** leitet die HAS und HAK Feldbach von 1996 bis 2019.

1997 Start eines europaweiten EU-Comenius-Projektes mit Partnerschulen aus Italien (Piacenza), Deutschland (Bad Dürkheim) und Ungarn (Mezőkövesd): **Projekt „I-D-A-H“** (bis 2000)

1998 wurde die **Berufsreifeprüfung** eingeführt. Mit dem Nachweis berufl. Qualifikation (LAP...) können seit damals kostenpflichtig Abendkurse in 4 Fächern (M, D, E, Fachber.) besucht werden. 2001 maturierte der erste BRP-Schüler.



Schulpartnerschaft mit St. László



Dir. Karlheinz Schick

Dir.ⁱⁿ Edith Kohlmeier

EU-Projekt I-D-A-H



2000

2001 wurden schulautonome **„HAS mit Officemanagement“** und **„IT-Klassen“** eingeführt. In IT-Klassen fand verstärkt Unterricht in Informationstechnologie statt und es wurde der Laptop zum Arbeiten in der Klasse verwendet.

Beim steiermarkweiten **„Mercurio“ – Wettbewerb** für Schüler*innen-Praxisprojekte erreichte unsere Schule konstant erste Preise und Landessiege.

2015 gab es zum letzten Mal Preise, da die Projektarbeiten durch **Diplomarbeiten** ersetzt wurden und somit der „Mercurio“-Wettbewerb nicht mehr stattfindet.

2004 - **Neue Lehrpläne** für HAK und HAS

Von 2004 bis 2013 legten auch viele SchülerInnen der Büro- und Datenverarbeitungsschule **BENKO** in Graz ihre Maturaprüfungen an der HAK Feldbach ab. Auch für das **BFI, WIFI** und **Urania war die HAK Prüfungsinstitut**.

2011 wurde das **Modulsystem ab dem 3. Jahrgang** der HAK als Schulversuch eingeführt. Jedes Semester ist ein Modul. Bei jedem Semesterende gibt es über die abgeschlossenen Module ein vollwertiges Zeugnis. Negativ abgeschlossene Module müssen bis zur Reifeprüfung positiv abgeschlossen werden.

2011 - Beginn der bis heute andauernden Kooperation mit der damaligen **Hauptschule Fehring** im Rahmen der Einführung und personellen Mitbetreuung der „Neuen Mittelschule“.



Eine Reise: Von Matrizendrucker bis Schreibmaschine über Computer hin zum Laptop und Tablet.

Kooperation Fehring



Kooperation Feldbach



Zwei Jahre
im Container-Campus
hinter der Feldbacher Kaserne



Jubiläumsfeier 2016

Schlüsselübergabe 2016



Dir. Astrid Winkler

H@ktuell-Präsentation



Markenentwicklung ab 2020



VULKANLAND
BUSINESS SCHOOL

2010

2012 - Neben der Kooperation mit der Neuen Mittelschule Fehring entstand im Schuljahr 2012/13 eine **Schulpartnerschaft** mit der „NMS / Sportmittelschule Feldbach“.

2013 - Der Umbau des Bundesschulzentrums begann. HAK und HAS Feldbach siedelten gemeinsam mit den anderen Schulen im Haus in den Europa-Campus aus 4 modernen Großcontainern in der Europastraße 38, hinter der Kaserne Feldbach.

2014 **Neue Lehrpläne** HAK und HAS mit mehr Schulautonomie, Schwerpunkten und Seminaren (HAK Design Your School)

2015 - **Wiedereinzug** der HAK und HAS Feldbach ins neu gestaltete Bundesschulzentrum
Heute sind im Bundesschulzentrum **3 Schulen mittlerer Größe** untergebracht: HAK/HAS, AHS und HLW.

3 Klassen HAS, 14 Klassen HAK und 43 Lehrer*innen beziehen die neuen Klassen mit Klassenzimmerbelüftung und modernster technologischer Einrichtung (Beamer, elektronisches Whiteboard etc.).

Am 4. März 2016 fand die große Feier anlässlich des „**70 Jahre HAS und 50 Jahre HAK - Jubiläums**“ statt.

Die HAK/HAS Feldbach ist die **älteste höhere Schule im Bezirk Feldbach** und trug wesentlich zur Etablierung der Stadt Feldbach als Schulstandort bei.

Bild von der Eröffnungsfeier am 7. Oktober 2016 im BSZ - Symbolische **Schlüsselübergabe** durch Wiltschek (BIG) und BM Heinisch-Hosek an die Direktor*innen. Kohlmeier (HAK), Wilfinger (BORG) und Reisinger-Götschl (HLW)

„H@ktuell“ - ein Präsentationsabend der Abschlussprojekte der HAS und HAK, gesponsert vom Rotary Club - fand im Jahr 2015 zum 17. und auch zum vorerst letzten Mal statt, da durch eine Lehrplannovelle nun der Fokus auf der „Diplomarbeit“ liegt. Diese kann zwar in der Gruppe vorbereitet werden, die einzureichende Diplomarbeit muss jedoch nachweislich eine Einzelarbeit sein und auch als solche präsentiert und verteidigt werden.

Direktorin **Mag.a Astrid Winkler** leitet die HAS und HAK Feldbach seit 2019.

HAK Digital Business - Der neue Schulzweig mit digitalem Schwerpunkt HAK Digital Business (digBiz) wird 2019 eingeführt und bietet eine zukunftsorientierte Berufsausbildung. Basierend auf einer fundierten Allgemeinbildung und den klassischen Wirtschaftsfächern der HAK liegt der Fokus auf der Entwicklung von Fertigkeiten und Kompetenzen im Bereich der Informationstechnologien und neuen Medien. Die HAK digBiz bereitet optimal für zukunftsreiche Jobprofile vor, und die Nachfrage nach Absolvent*innen ist am Arbeitsmarkt ungebrochen.

Mit der neuen Bildungsinitiative **Praxishandelschule HAS am Werk**, die im Schuljahr 2020/21 gestartet hat, steht eine fruchtende Zusammenarbeit mit innovativen, lokalen Fachbetrieben bei gleichzeitiger fundierter wirtschaftlicher Ausbildung im Fokus. So soll die Praxishandelschule HAS am Werk jungen Menschen ermöglichen, ihre Talente zu entdecken und Begeisterung für regionales Handwerk zu entwickeln.

2021 wird der BHAK/BHAS Feldbach der Marketingname **Vulkanland Business School** von Bgm. Prof. Ing. Josef Ober offiziell verliehen. Wir sind DIE Wirtschaftsschule im steirischen Vulkanland.

2020



Erasmus+

Möglichkeit zu Pflichtpraktikum im Ausland

Erfreut sich großer Beliebtheit: Mediendesign-Schwerpunkt



Mit der HAK stehen die alle Türen der Zukunft offen!

2025

Seit 2021 haben Schüler*innen der HAK/HAS Feldbach die Chance, ihr **Pflichtpraktikum im Ausland** über Erasmus+ zu absolvieren. Der Aufenthalt in EU-Ländern kann sowohl in der Gruppe als auch individuell erfolgen und fördert insbesondere die Vielfalt, Nachhaltigkeit, digitale Bildung sowie die Verinnerlichung der Sprache - fundierte Einblicke in unterschiedlichste Unternehmen, Feinschliff der eigenen Wirtschaftskenntnisse und mehr Selbstständigkeit inklusive!

HAK+ Sport: Ab der 1. Klasse zusätzlich 1-4 Stunden wöchentlich freiwillig jährlich wählbar: Bouldern, Fußball, Volleyball, Adventure Sports

HAK Mediendesign: In diesem Schulschwerpunkt, der im Schuljahr 2025/26 beginnt, sind nicht nur der Kreativität keine Grenzen gesetzt, die eigenen Ideen der Schüler*innen werden ebenfalls in die Praxis umgesetzt. Die Arbeit mit professionellen Bildbearbeitungsprogrammen ist ebenso Teil dieser fundierten Ausbildung wie auch das Erlernen des Filmens und der Videos, das Schreiben von Drehbüchern und Storyboards sowie das Schneiden von Kurzfilmen im schuleigenen Film- und Fotostudio.

Nimm 3
Unseren Absolvent*innen stehen alle Wege offen! Abgeschlossene Berufsausbildungen, Zugang zu allen Fachhochschulen und Universitäten, Unternehmerprüfung automatisch. Das ist gesetzlich geregelt und diese Berechtigungen stehen auf den Reife- und Diplomprüfungszeugnissen.
(Nimm 3: Beruf, Uni, Unternehmer*in)

Was wäre ein Geburtstag ohne Glückwünsche?

Auch eine Schule, die ein rundes Jubiläum feiert, lebt von den Stimmen jener, die hier einen prägenden Lebensabschnitt verbracht haben. Die Absolventinnen und Absolventen sind das lebendige Zeugnis für die Geschichte, die Werte und den Erfolg unserer Schule.

Ihre Wege führen heute in unterschiedlichste Bereiche von Wirtschaft, Verwaltung, Bildung und Unternehmertum – und doch verbindet sie alle die gemeinsame Basis, die sie an der Handelsakademie und Handelsschule Feldbach erhalten haben.

Mit ihren Worten, Erinnerungen und Gratulationen blicken sie nicht nur dankbar zurück, sondern zeigen auch, wie stark das Fundament ist, auf dem unsere Schule seit Jahrzehnten steht.

Auf die Basics kommt es an.

Anfang September 1979 begann für mich eine neue Zeitrechnung. Zum ersten Mal mit dem Postbus von St. Anna am Aigen - raus aus der geschützten Dorfgemeinschaft - nach Feldbach. Rein in eine mit 39 Schüler*innen prall gefüllte erste Klasse der HAK, noch am alten Standort in der Gleichenbergerstraße.

Ich hab von Anfang an gespürt, das passt für mich!

Es war dieser unwiderstehliche Mix aus Rechnungswesen, Kostenrechnung, Steno und Maschinschreiben, Kicken in der Schulmannschaft, überraschend viel Aufmerksamkeit für die Fremdsprachen und einem Deutschunterricht, der mir die Leidenschaft für Pop-Kultur vermittelte. Und on Top ein Klassenvorstand, der wie kein anderer den Spagat zwischen Mathematik und Sport beherrschte.

Die HAK-Jahre stärkten meine Selbständigkeit und mein Selbstbewusstsein: Die Werkzeugkiste fürs BWL-Studium in Graz und meinen weiteren beruflichen Werdegang wurde sehr gut bestückt. Fachlich nachlegen kann man immer, die Praxis kommt durch das Tun. Das Fundament muss jedoch vorher gelegt werden - DANKE dafür!

Mag. Thomas Spann
Generalsekretär Stv. der WKO Österreich





”

Ich gratuliere der HAK/HAS Feldbach zum Jubiläum und mir zur prägenden-Schulzeit 1981–1986. Im Rückspiegel meines illustren Lebens betrachtet war es eine gute Wahl. Als Journalist und ORF-Moderator konnte ich speziell als Unternehmer vom erworbenen Rüstzeug profitieren. Einiges davon ist so legendär, wie die unvergesslichen Aula-Konzerte der EAV und von STS. Steno, EDV und „Reli“ samstags in der 5. Stunde. Wer das überlebt hat, konnte später alles schaffen.

Erich Fuchs | Moderator ORF Steiermark

Mein Vater war Direktor an der Schule – und ich selbst war dort Schüler. Eine besondere Kombination, die viele Vorteile versprach, aber in Wahrheit eher zusätzlichen Druck bedeutete. Als Sohn des Direktors durfte man nicht völlig versagen. Trotzdem war es eine wunderbare Zeit mit vielen lustigen Momenten. Nach der Matura studierte ich Rechtswissenschaften in Graz und absolvierte die Ausbildung zum Steuerberater und in weiterer Folge zum Wirtschaftsprüfer. Dank der an der Handelsakademie erworbenen fundierten Kenntnisse konnte ich eine Steuerberatungskanzlei in Feldbach übernehmen und bis zu meiner Pensionierung erfolgreich führen.

Dr. Erwin Scheipner | Geschäftsführer Scheipner + Lafer Steuerberatung GmbH



MEINE HAK-ZEIT

(Maturajahrgang 1995) bleibt unvergesslich! Zwischen Betriebswirtschaft, Englisch (mein Lieblingsfach) und In-

formatik (mein Leidenschaft) blieb immer viel Zeit zum Feiern und für Gespräche über Politik, Musik, Gott und die Welt. Die wunderbare Klassengemeinschaft schenkte mir eine Freundin fürs Leben und unsere Klassenvorständin Edith Kohlmeier dirigierte uns mit Herz und Humor durch die Wogen des Erwachsenwerdens. Nach WIPÄD- und Ethik-Studium, Arbeit in der Privatwirtschaft, Zeit als Assistentin und Doktorandin an der KF Uni Graz, PH Graz sowie Lehrtätigkeit an obersteirischen Schulen und in der Erwachsenenbildung, konnte ich im Jahre 2011 als Lehrerin an MEINE SCHULE und in MEINE HEIMAT zurückkehren.

Prof. Mag. Dr. Isabella Baumgartner, MA | Lehrerin BHAK/BHAS Feldbach



Herzliche Gratulation zum doppelten Jubiläum!

80 Jahre HAS und 60 Jahre HAK Feldbach – das ist Bildung mit Tradition und Zukunft! Ich denke gerne an meine Zeit zurück: spannende Schuljahre, großartiger Lehrkörper, lebenslange Freundschaften. Die solide Ausbildung war mein Sprungbrett von Waldsberg bis ins Außenministerium. Nach vier Jahren in China an der Österreichischen Botschaft in Peking leite ich aktuell das Österreichische Kulturforum in Pretoria, Südafrika. Der Weg begann in Feldbach. Bildung aus Feldbach wirkt weit – über Kontinente hinweg. Chapeau! Bleibt mutig, weltoffen und ambitioniert – weiter so, Vulkanland Business School! Ihr bietet die Basis für die Talente von morgen.

Christian Mandl

Leiter des österr. Kulturforums in Pretoria, Südafrika



”

Wir, die Schwarz & Partner Steuerberatung GmbH samt allen PartnerInnen und MitarbeiterInnen, fühlen uns

sehr eng mit der HAK Feldbach verbunden. Alle vier GesellschafterInnen und beinahe alle MitarbeiterInnen unseres Unternehmens haben irgendwann während der letzten 44 Jahre die HAK-Feldbach besucht. Unser ältester hat im September 1981 mit der 1. Klasse begonnen und unser jüngster Mitarbeiter hat im Jahr 2024 dort maturiert.

Wir alle sind der Meinung, dass die HAK-Feldbach schon in den 80er-Jahren und bis heute eine außergewöhnlich gute Schule war und ist, in der man sehr viel lernen konnte bzw immer noch kann und wo auch Spaß und Lebensfreude nie zu kurz gekommen sind. Beeindruckend ist insbesondere, wie die HAK-Feldbach mit der Zeit mitgegangen ist und ihre Ausbildung auf die jeweils aktuellen Gegebenheiten angepasst hat, was ihr vor allem durch die enge Kooperation mit vielen Unternehmen gelungen ist. Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum und freuen uns auf viele weitere Jahre der engen Zusammenarbeit mit der HAK-Feldbach.

Johannes Schwarz | Gesellschafter Schwarz & Partner Steuerberatung GmbH



Herzliche Gratulation zum Jubiläum!

Ich darf dem gesamten Team der HAK Feldbach alles Gute zum Jubiläum „80 Jahre HAS und 60 Jahre HAK“ wünschen. Die HAK Feldbach hat mir nicht nur eine tolle kaufmännische Ausbildung ermöglicht, sie war auch ein wichtiger Faktor in meinem Privatleben. So habe ich im Laufe meiner Schulzeit an der HAK meine Frau kennengelernt. Meine beiden Töchter haben die Digital HAK besucht und damit eine großartige Ausbildung und Grundlage für ihre Studien bekommen, welche sie bereits sehr erfolgreich abgeschlossen haben. Ich habe nach der HAK noch eine HTL-Ausbildung absolviert und danach lange in der Wirtschaft gearbeitet. Die Grundlage für meine spätere berufliche Umorientierung vor 25 Jahren war dann die HAK Feldbach, als ich beschlossen habe, Berufsschullehrer an der kaufmännischen Berufsschule in Feldbach zu werden. Nach zwanzig Jahren kaufmännischem Unterricht darf ich nun die Berufsschule seit fünf Jahren leiten.

Ich wünsche der Vulkanland Business School alles Gute für eine erfolgreiche Zukunft!

Dir. Ing. Franz Winkler, BEd, MEd | Direktor Landesberufsschule Feldbach



Der Besuch der HAK Feldbach legte den Grundstein für mein Interesse an Wirtschaft und

Informatik, das ich später an der Wirtschaftsuniversität Wien vertiefen konnte. Im Anschluss durfte ich mehr als zehn Jahre erfolgreich in der Privatwirtschaft wirken. Bei vielen Herausforderungen in dieser Zeit erwies sich die breite, praxisnahe Ausbildung durch engagierte Pädagoginnen und Pädagogen als wertvolle Grundlage. Umso mehr freut es mich, nun selbst Teil des Lehrkörpers zu sein und unsere Jugend auf ihre Zukunft vorzubereiten. Auf viele weitere erfolgreiche Jahre für unsere Schule!

Prof. Franz Müller MMSc, BSc | Lehrer BHAK/BHAS Feldbach

„Die HAK Feldbach ist für mich mehr als ein Bildungsort – sie ist meine berufliche Heimat. Als Absolventin und Professorin weiß ich: Hier erhalten junge Menschen eine fundierte, praxisnahe Ausbildung mit Herz und Zukunft. Ich gratuliere herzlich zum 80- und 60-jährigen Bestehen!“

Prof. Mag.^a Silke Schwarzl
Lehrerin BHAK/BHAS Feldbach



Ich gratuliere der BHAK/BHAS Feldbach zu 80 Jahren Handelsschule und 60 Jahren Handelsakademie ganz herzlich und wünsche weiterhin viel Erfolg für die Zukunft.

Als gebürtiger Bad Gleichenberger maturierte ich in der BHAK 1987. Die fundierte und schon damals zukunftsorientierte und weltoffene „Handelsschmiede“ legte mir den Grundstein für meine erfolgreiche internationale Berufskarriere, die mich von München, Wien, Abu Dhabi, Dubai, Prag, Bangkok, Tokyo und momentan Washington D.C. führte. Erinnerungen an meine BHAK-Zeit gibt es genügend. Angefangen vom Schlangenterrarium im Keller des Schulgebäudes (geführt von Herrn Prof. Herbst), wo wir bei aktiver Schlangenbetreuung und Fütterung unsere Biologienoten aufbessern konnten, bis zu den legendären BHAK-Partys und eleganten Maturabällen im Schulgebäude und dem ersten Konzert der EAV, die damals ihre Karriere in Feldbach/Mühldorf begann. Ich erinnere aber auch an all die hochqualifizierten und engagierten Lehrerinnen und Lehrer, die schon damals den hohen Qualitätsstandard dieser Ausbildungsstätte weit über die Grenzen des Bezirk Feldbachs hinaus getragen haben. In möchte mich dafür bei all den tollen Lehrkräften, dem Schulwart und seinem Team ganz herzlich bedanken und wünsche weiterhin viel Erfolg.

Markus Platzner | Hoteldirektor Hotel Willard, Washington

Gerne erinnere ich mich zurück, als im September 1997 das Abenteuer „HAK“ begann. Die Welt war damals einfach kleiner als heute. Das Internet steckte noch in den Kinderschuhen, das Taschengeld wurde in Schilling ausbezahlt und Rauchen galt noch als cool.

Das Abenteuer war vom ersten Tag an spannend: BWL und Italienisch lernen, den Übergang in ein neues Zeitalter miterleben (am Vormittag TXV an der Schreibmaschine, am Nachmittag EDV am Computer). Und natürlich das Kennenlernen neuer Personen und Persönlichkeiten.

In den fünf Jahren an der HAK macht man eine enorme Entwicklung durch. Man kommt als Kind und geht als Erwachsener. Erst im Rückblick wurde mir klar, welch großartigen Job die Lehrerinnen und Lehrer machten. Die Schulzeit an der HAK war für mich eine Zeit, die man auf Instagram als „Quality Time“ bezeichnen würde. Man sagt ja, man lernt nicht für die Schule, sondern für das Leben. Die HAK Feldbach ist die Schule, die mich für das Leben lehrte.

Peter Schiffer
Head of Direct to Consumer Business,
Red Bull Media House GmbH



EINE SCHULE FEIERT GEBURTSTAG!

Sogar Doppelgeburtstag, denn unter der Dachmarke Vulkanland Business School positionieren sich zwei Bildungseinrichtungen: Die Handelsakademie und die Praxishandelsschule. Anlässlich des Jubiläums dieser beiden Schulen sind wir tief abgetaucht in die Archive und haben uns auf Spurensuche begeben:

Mit der Gründung der ersten Wirtschaftsschule in Feldbach 1943 wurde der Grundstein gelegt, für einen Campus der besonderen Art, der sich heute frisch, digital und innovativ präsentieren darf. Wie es dazu kam und welche Meilensteine dafür wichtig waren, lesen sie in dieser Broschüre.



GESAMTORGANISATION:

Prof. Mag. Gerald Raser

Direktorstellvertreter der BHAK/BHAS Feldbach
Vulkanland Business School

LEKTORAT:

Prof. Magdalena Gibiser, BEd
Prof. Isabell Gindl, BEd
Prof. Mag.^a Ulrike Kiedl-Gölles
Prof. Mag.^a Ursula Spirk



VULKANLAND BUSINESS SCHOOL

Pfarrgasse 6 | 8330 Feldbach
hakoffice@hak-feldbach.at
0043 5 0248 063 100



Alle Infos auf **www.hak-feldbach.at**

Fotos: Sebastian Friedl, Freepik. Design: Julia Maria Fellner. Stand: xx/2025. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

80 JAHRE HAS
60 JAHRE HAK